

# ԳԵՐՄԱՆԵՐԵՆ

## Aufgaben mit einer Antwort

### 1. Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgaben. (1-10)

#### Kontakt nach draußen

Edda Thimm ist jetzt ehrenamtliche Vollzugshelferin in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Tegel. Sie und ihr Klient haben einen festen Termin, auf den sich beide freuen. Einmal die Woche treffen sie sich nachmittags in der JVA Tegel. Edda Thimm fährt mit ihrem Auto dorthin, läuft zu Tor 2 der Haftanstalt, lässt das Handy im Schließfach, zeigt ihren Vollzugshelferausweis vor, wird durchsucht.

Dann läuft sie zum Gebäude, in dem sie zuvor einen Raum reserviert hat, um mit ihrem Klienten Daniel zu sprechen. Er ist Mitte 30 und sitzt in der JVA Tegel seine Haftstrafe ab. Das Urteil lautet auf lebenslänglich. Edda Thimm ist über den Verein Freie Hilfe organisiert und kennt Daniel seit etwa fünf Jahren.

Über den Verein Freie Hilfe sind etwa 130 ehrenamtliche Justizvollzugshelfer:innen organisiert. Sie besuchen Gefangene, schreiben ihnen Briefe, telefonieren – sind aber vor allem einfach da, um zu reden. Das hilft im besten Falle beiden.

Edda Thimm war Krankenschwester, 2014 ging sie in Rente. „Das erste Jahr habe ich nichts gemacht, dann ist mir die Decke auf den Kopf gefallen“, erzählt sie. Thimm suchte sich ehrenamtliche Arbeit. „Und dann hat mir ein Bekannter von Tegel erzählt.“ Thimm war interessiert. Und meldete sich bei der Freien Hilfe.

Wer ehrenamtliche:r Vollzugshelfer:in werden möchte, kann zunächst einen Infoabend bei der Freien Hilfe besuchen. Dann gibt es ein Gespräch mit Kristin Schütza, die für die Koordination der Freiwilligen zuständig ist. Sie fühlt vor: Hat die Person realistische Vorstellungen von der Tätigkeit? Kann sie sich länger verpflichten? Geht das Gespräch positiv aus, dann kann ein zehnwöchiger Einführungskursus besucht werden. Dort sprechen die Referent:innen mit den Teilnehmenden über Kommunikation und Fragen von Nähe und Distanz. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Vollzugshelfer ihre private Rufnummer und Adresse ihren Klienten nicht geben dürfen. Thimm hat ihre Telefonnummer dennoch Daniel gegeben, nachdem sie Daniel schon mehrere Jahre kannte.

Edda Thimm ist sein einziger Kontakt nach draußen. Seine Frau hat sich von ihm abgewendet, seine Eltern und Geschwister auch. Thimm findet das „traurig“. Er bekommt keinen Besuch, außer von Thimm. „Wir unterhalten uns über dies und das. Was ihn gerade bewegt, die Arbeit.“ Manchmal erzählt er von Streitigkeiten anderer Gefangener untereinander.

*Johanna Treblin Der Tagesspiegel 1.9.2022*

1

... Justizvollzugsanstalt ...

Das bedeutet:

- a) Justizministerium
- b) das Gefängnis
- c) Justizgebäude
- d) Gefangenschaft

2

... wird durchsucht.

Das bedeutet:

- a) wird durchgeführt
- b) wird laut durchgesagt
- c) wird intensiv kontrolliert
- d) wird durchschaut

3

... ehrenamtlich

Das bedeutet:

- a) man arbeitet, um für seinen Unterhalt zu sorgen
- b) man arbeitet, um geehrt zu werden
- c) man arbeitet, ohne dafür Geld zu bekommen
- d) man arbeitet, um bekannt zu werden

4

... ist mir die Decke auf den Kopf gefallen...

Das bedeutet:

- a) die Decke fällt jmdm auf den Boden
- b) jmd. hat nichts zu tun und langweilt sich ganz
- c) man arbeitet viel und bekommt eine Decke
- d) man strickt vor Langeweile eine Decke

5

...fühlt vor.

Das bedeutet:

- a) durch bestimmte Fragen vorher testen
- b) eine Vorhersage treffen
- c) die Situation verstehen
- d) Fragen zum Thema stellen

6

...hat sich von ihm abgewendet...

Das bedeutet:

- a) hat sich an ihn gewandt
- b) mit jmdm. keinen Kontakt mehr haben wollen
- c) jmdn kontaktieren wollen
- d) mit jmdm einen Kontakt anknüpfen

7

Was ihn gerade bewegt.

Das bedeutet:

- a) jmdn. emotional interessieren
- b) jmdn. in eine andere Richtung führen
- c) etw. in Bewegung setzen
- d) jmdn. in seinen Gedanken begleiten

8

**Der Besuch bei den Gefangenen \_\_\_\_\_**

- a) hilft sowohl den Gefangenen als auch den Vollzugshelfern.
- b) findet einmal im Monat statt.
- c) wird gegen Bezahlung gemacht.
- d) hilft den Gefangenen frühzeitig entlassen zu werden.

**9** Was tut der Autor?

- a) Er berichtet über Freiwillige, die ehrenamtlich im Gefängnis arbeiten.
- b) Er berichtet über die Situation in den Haftanstalten.
- c) Er kritisiert die Zustände in den Gefängnissen.
- d) Er erzählt über das Leben eines Gefangenen.

**10** Um was für eine Textsorte handelt es sich?

- a) Bewerbung
- b) Stellenanzeige
- c) Reportage
- d) Kurzgeschichte

**Wählen Sie die richtige Variante.**

**11** Er hat in der Diskussion seinen Standpunkt \_\_\_\_\_.

- a) durchgesetzt
- b) durchdacht
- c) durchsetzt
- d) durchgerannt

**12** Die Todesursache ist noch nicht genau \_\_\_\_\_.

- a) erklärt
- b) geklärt
- c) herausbekommen
- d) herausgestellt

**13** Die Tochter hat beim Abwaschen ein Weinglas \_\_\_\_\_.

- a) zerknittert
- b) zerstreut
- c) zerbrochen
- d) zerschnitten

14 \_\_\_\_\_ des Ministers erfolgte aus gesundheitlichen Gründen.

- a) Der Rückzug
- b) Die Rückkehr
- c) Der Rückweg
- d) Der Rücktritt

15 \_\_\_\_\_ der Patient gründlich untersucht worden war, schickte der Arzt den Kranken ins Krankenhaus.

- a) Während
- b) Seitdem
- c) Nachdem
- d) Solange

16 In welcher Reihe gibt es keinen Fehler?

- a) eine Frage - machen, stellen, formulieren
- b) ein neues Wort - verwenden, gebrauchen, lernen
- c) beruflichen Erfolg - gewinnen, haben, erzielen
- d) einen guten Eindruck - machen, spielen, hinterlassen

17 Wählen Sie die richtige Variante.

**Er soll sein ganzes Vermögen an ein Waisenhaus verschenkt haben.**

- a) Er hat angeblich sein ganzes Vermögen an ein Waisenhaus verschenkt.
- b) Er hat bestimmt sein ganzes Vermögen an ein Waisenhaus verschenkt.
- c) Er wird sein ganzes Vermögen an ein Waisenhaus verschenken.
- d) Er behauptet, sein ganzes Vermögen an ein Waisenhaus verschenkt zu haben.

18 In welcher Reihe gehören die Wörter inhaltlich nicht zusammen?

- a) Bauwerk, Unterkunft, Wohnort, Gebäude
- b) Grund, Ursache, Anlass, Begründung
- c) ehrenamtlich, ehelich, unentgeltlich, freiwillig
- d) konstant, ständig, dauerhaft, unveränderlich

**19** Wählen Sie die richtige Passiversatzform.

**Der alte Kühlschrank kann nicht mehr repariert werden.**

- a) Der alte Kühlschrank ist zu reparieren.
- b) Der alte Kühlschrank ist nicht mehr zu reparieren.
- c) Es ist ratsam, den alten Kühlschrank zu reparieren.
- d) Der alte Kühlschrank ist noch reparierbar.

**20** Wählen Sie die richtige Variante.

**Nach der Ausstellung gab es bei den Organisatoren einen festlich veranstalteten Empfang.**

- a) Es gab einen festlichen Empfang, den man während der Ausstellung veranstaltete.
- b) Es gab einen festlichen Empfang, den der Museumsdirektor nach der Ausstellung organisiert hatte.
- c) Nach der Ausstellung gab es einen festlichen Empfang für die Organisatoren.
- d) Nach der Ausstellung gab es einen festlichen Empfang, den die Organisatoren veranstaltet hatten.

**21** Bestimmen Sie den Kasus und das entsprechende Fragewort des Nomens.

**Das rote Buch auf dem Schreibtisch gehört Luis.**

- a) Nominativ, wer
- b) Akkusativ, wen
- c) Genitiv, wessen
- d) Dativ, wem

**22** In welcher Reihe sind alle Suffixe des männlichen Geschlechts.

- a) -er, -ler, -ling, -ent
- b) -haft, -ling, -ent, -igkeit
- c) -in, -ur, -ik, -ei
- d) -ie, -nis, -sal, -chen

**23** In welcher Reihe verlangen alle Präpositionen nur Akkusativ?

- a) zwischen, jenseits, trotz, entgegen, wegen
- b) bis, während, wegen, trotz, durch
- c) wider, für, gegen, entlang, ohne
- d) um, innerhalb, seit, ohne, auf

**24** In welcher Reihe werden alle Wörter nicht gesteigert?

- a) schwer, leicht, lebhaft, launisch, wach
- b) schön, kurz, neidisch, aufrichtig, allein
- c) grau, tot, lila, prima, stumm, nackt
- d) lang, lustig, gesund, grün, groß,

**25** In welcher Reihe gibt es orthografische Fehler?

- a) drücken, sich schämen, verbieten, quatschen
- b) dreitausend, vierzig, sechszehn, achthundert
- c) Neutrum, Lärm, Jüngling, Schifffahrt
- d) dringend, gierig, wöchentlich, vorwärts

**26** In welcher Reihe gehören alle Substantive zu dem gleichen Geschlecht?

- a) Zimmer, Kammer, Fenster, Abenteuer
- b) Bewohner, Computer, Monster, Sender
- c) Messer, Fenster, Wimper, Feuer
- d) Dauer, Feier, Mauer, Nummer

**27** Wählen Sie die passende Variante der direkten Rede.

Er sagt: „Ich habe einen Brief an meinen Bruder geschrieben.“

- a) Er sagt, er habe einen Brief an seinen Bruder geschrieben.
- b) Er sagt, er schreibe einen Brief an seinen Bruder.
- c) Er sagt, er habe einen Brief an meinen Bruder geschrieben.
- d) Er sagt, er werde einen Brief an meinen Bruder schreiben.



**28** Die Konstruktion haben +zu +Infinitiv

- a) drückt Notwendigkeit aus
- b) hat eine passive Bedeutung
- c) bezeichnet die Ursache der Handlung
- d) drückt den Grund der Handlung aus

**29** Welcher Satz drückt Höflichkeit aus?

**Sie möchten noch etwas Wasser haben.**

- a) Ich brauche ein Glas Wasser.
- b) Ich habe Durst. Geben Sie mir ein Glas Wasser.
- c) Könnte ich bitte ein Glas Wasser haben?
- d) Ich habe Durst. Wo ist hier das Wasser?

**30** Welcher Satz drückt eine Beschränkung (Konzessivität) aus ?

- a) Wie ich gelesen habe, hat der Schauspieler sein gesamtes Vermögen verloren.
- b) Er konnte nicht schlafen, obwohl das Hotelzimmer eine ruhige Lage hatte.
- c) Er konnte nicht mitspielen, weil er sich den Fuß verletzt hat.
- d) Wenn wir uns treffen, unterhalten wir uns bis spät in die Nacht.

**Aufgaben mit mehreren Antworten.**

**31-35. In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Zahl der Wörter, die der Forderung der Aufgabe passen.**

**31** Wie viele der angegebenen Substantiven gehören zum männlichen Geschlecht?

Gemälde, Glaube, Gedanke, Gelände, Gefährte, Gegenrede, Gehilfe

**32** Nach wie vielen Verben wird Infinitiv ohne zu gebraucht?

beschließen, wollen, laufen, lernen, lassen, pflegen, versuchen

**33** Wie viele der angegebenen Verben sind reziproke (ψηψαυηψαυη) Verben?

sich kennen, sich kämmen, sich waschen, sich verstehen, sich begrüßen, sich erinnern, sich bewerben

**34** Wie viele der angegebenen Substantive bilden Plural mit der Endung -en?

die Tür, der Held, das Bett, der Pelz, die Frau, das Boot, der Hirt

**35** Wie viele Verben haben trennbare Präfixe?

verleihen, herstellen, entdecken, ablehnen, errichten, umstürzen, unterdrücken, überleben

**36- 50** In folgenden Aufgaben schreiben Sie die Nummer der Wörter/ Sätze, die der Anforderung der Aufgabe passen.

**36** Schreiben Sie die Nummer der markierten Wörter, die man großschreiben muss?

familie 1) ruppmann unternimmt heute einen ausflug in den 2) städtischen tierpark. zuerst besuchen sie die nashörner und 3) nilpferde, die gerade in ihrem wasserbecken ein 4) bad nehmen. 5) danach geht es zum aquarium. hinter großen scheinbewundert die familie seltene fische 6) wie einen papageienfisch, einen rochen und 7) hammerhai.

37

In welchen Zeilen gibt es Fehler in der Bildung der 3 Grundformen des Verbs?

1. stoßen – stieß – gestoßen
2. stinken – stank - gestunken
3. stechen – stoch – gestochen
4. bitten – bot – gebeten
5. treffen – traff – getroffen
6. dürfen – dürfte – gedurft
7. mitbringen – brachte mit – mitgebracht

38

Welche Paare haben eine ähnliche Bedeutung?

1. fördern – helfen
2. bestätigen – bejahen
3. verzichten – aufgeben
4. entspannen – entwerfen
5. beanspruchen – fordern
6. empfehlen – missbilligen
7. gedeihen - gestatten

39

Welche Paare sind Antonyme?

1. verschlossen – kontaktfreudig
2. zurückhaltend - schwermütig
3. schüchtern – schweigsam
4. selbstsicher – bescheiden
5. eingebildet – respektvoll
6. zänkisch – friedvoll
7. grob – freundlich

40

Wählen Sie alle Sätze aus, in denen es obligatorisch ist.

1. Dass so viele Menschen beim Hochwasser zusammengekommen sind, um zu helfen, \_\_\_\_\_ ist wunderbar.
2. Unsere Freunde sprechen Russisch, ich spreche \_\_\_\_\_ leider nicht.
3. Für einige Mutige ist \_\_\_\_\_ sinnvoll, sich mit einem Fallschirm von einem Berg zu stürzen.
4. Dass die Umwelt allen etwas angeht, \_\_\_\_\_ ist mittlerweile bekannt.
5. \_\_\_\_\_ ist anzunehmen, dass er gut vorbereitet ist.
6. Wenn man \_\_\_\_\_ eilig hat, kommt alles zu langsam.
7. Ob sie dir verzeihen wird, \_\_\_\_\_ ist abzuwarten.

41

Welche Sätze stehen im Zustandpassiv?

1. Das Essen ist gekocht.
2. Die Wände sind schon längst tapeziert.
3. Die Orchidee ist leider eingegangen.
4. Die Bücher sind schon längst gelesen.
5. Der Marathonläufer ist schon die halbe Strecke gelaufen.
6. Der Bergsteiger ist völlig erschöpft.
7. Das Fenster ist geöffnet.

42

Welche Aussagen sind richtig? (Passiv)

1. In allen Fällen kann man *von* oder *durch* für den Verursacher der Handlung verwenden.
2. Passiv verwendet man, um die Handlung zu betonen. Wer/was die Handlung ausführt, wird in vielen Passivsätzen weggelassen.
3. Das Vorgangspassiv betont eine Handlung und das Zustandspassiv einen Zustand.
4. Alle Verben können Passiv bilden.
5. Ein Dativobjekt im Aktivsatz bleibt auch im Passivsatz im Dativ, auch wenn es an erster Stelle steht.
6. Das Akkusativobjekt aus dem Aktivsatz wird zum Subjekt im Passivsatz.
7. Alle Passivzeitformen mit Modalverben sind in allen Zeitformen ebenso oft verwendbar.

**43** Welche Aussagen sind richtig? (Konjunktiv)

1. Konjunktiv II verwendet man im Deutschen für Situationen, die nicht real, sondern nur erwünscht sind.
2. Die Formen aus der Gruppe Konjunktiv II sind gebräuchlicher als aus der Gruppe Konjunktiv I.
3. Konjunktiv II hat alle Zeitformen des Verbs.
4. Konjunktiv II verwendet man, wenn man über etwas spricht, was in der Redezeit nicht möglich ist.
5. Den Begriff Konditionalis verwendet man für alle Konjunktivformen.
6. Konjunktiv I verwendet man hauptsächlich in Zeitungstexten und Nachrichten, wenn Aussagen in der indirekten Rede wiedergegeben werden.
7. Schwache und einige gemischte Verben unterscheiden sich im Konjunktiv II nicht vom Indikativ Präteritum. Deshalb verwendet man diese Verben normalerweise mit *würde*.

**44** Welche Sätze entsprechen dem Textinhalt?

Die Frankfurter Kunsthalle Schirn zeigt eine wenig bekannte Seite des sehr bekannten Malers Marc Chagall (1887–1985). Die Ausstellung „Welt in Aufruhr“ konzentriert sich auf die 1930er und 1940er Jahre.

Chagall sei einer der bekanntesten, aber auch verkanntesten Künstler der Moderne, sagte der neue Direktor der Kunsthalle Schirn Sebastian Baden. Seine Bilder würden meist mit Begriffen wie fantastisch und poetisch beschrieben – die Ausstellung zeige nun aber, dass in seinen Werken auch viel Tragik und Verzweiflung stecke.

Chagall wurde in Russland geboren, lebte aber die meiste Zeit seines fast 100-jährigen Lebens in Paris. 1941 emigrierte er aufgrund der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in die USA, kehrte nach dem Zweiten Weltkrieg aber nach Europa zurück. Die Ausstellung zeigt rund 60 Leihgaben aus aller Welt. Außerdem werden Kostüme gezeigt, die Chagall in New York für zwei Ballett-Aufführungen entwarf.

Chagall habe „einige der eindrucklichsten Darstellungen zu den Themen Krieg, Flucht und Verfolgung der westlichen Kunstgeschichte“ geschaffen, sagte Kuratorin Ilka Voermann. Der in sieben Kapitel gegliederte Rundgang beginnt beim Gemälde „Einsamkeit“, das 1933, dem Jahr der Machtergreifung, entstanden ist. Es zeigt einen Juden, der vor einer rauchenden Stadt schützend eine Thorarolle hält.

1. Die Ausstellung der Werke von M. Chagall konzentriert sich nur auf die dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts.
2. Chagalls Bilder drücken nur Tragik und Verzweiflung aus.
3. Während der ganzen Nazizeit lebte Chagall in den USA.
4. Chagall lebte ein langes Leben.
5. Chagall hat auch Kostüme für Ballett-Aufführungen entworfen.
6. Das Gemälde „Einsamkeit“ hat eine jüdische Thematik.

45

Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Wörtern sinngemäß aus. Passen Sie auf: Es gibt mehr Wörter als Lücken.

Die Nibelungen sind ein reiches Zwergenvolk. Sie müssen ihren Schatz dem niederländischen Königsohn Siegfried geben, weil er sie bezwungen hat. Siegfried verhilft dem burgundischen König Gunther \_\_\_\_\_ seiner Frau, der Isländerin Brunhild. Als Belohnung darf Siegfried Gunthers Schwester Kriemhild heiraten.

\_\_\_\_\_ Hof in Worms gibt es eine Eifersuchtsszene zwischen den beiden Königinnen. Siegfried wird \_\_\_\_\_ Hagen ermordet. Hagen versenkt den Schatz im Rhein. Kriemhild heiratet dann den Hunnenkönig Etzel, um sich rächen zu können. Sie lädt die Burgunder \_\_\_\_\_ hunnischen Hof ein. Ihre Brüder erscheinen mit vielen Kriegern, auch Hagen ist dabei. Kriemhild fordert von Hagen den Schatz der Nibelungen. Nun beginnt ein Kampf, \_\_\_\_\_ alle Burgunder umkommen. Auch Kriemhild stirbt. Das Nibelungenlied entstand um 1200 aus alten Sagen der Völkerwanderungszeit. Der Schatz der Nibelungen wurde bis heute nicht gefunden.

1. am
2. zu der
3. bei dem
4. an den
5. von
6. zu
7. von der

**46**

**Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Satzteilen sinngemäß aus. Passen Sie auf: Es gibt mehr Satzteile als Lücken.**

Was wäre die Welt ohne Musik? Niemand möchte sich das vorstellen, denn Musik ist \_\_\_\_\_. Wir Menschen verfügen über die Fähigkeit, \_\_\_\_\_. Viele Wissenschaftler \_\_\_\_\_, dass den Menschen diese Fähigkeit angeboren ist. Sie glauben, Musik sei noch \_\_\_\_\_, dass Musik sozusagen Mutter der Sprache ist. Andere vermuten, Musik und Sprache \_\_\_\_\_ entwickelt.

1. Musik wahrnehmen
2. ein Teil unserer Kultur
3. gehen davon aus
4. Töne zu erzeugen und zu erkennen
5. vor der Sprache entstanden
6. sie wirkt auf unsern Körper
7. hätten sich parallel

**47**

**Füllen Sie den Lückentext mit den angegebenen Wörtern sinngemäß aus. Passen Sie auf: Es gibt mehr Wörter als Lücken.**

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts schmelzen die Gletscher weltweit in immer \_\_\_\_\_ Tempo als früher. Zu diesem Ergebnis kommen verschiedene aktuelle Studien. Jedes Jahr nimmt die Stärke der Eisdecke der \_\_\_\_\_ Gletscher um bis zu einem Meter ab.

Die Steigerung gegenüber dem Durchschnitt des \_\_\_\_\_ Jahrhunderts beträgt damit zwischen 200 und 300 Prozent.

Besonders deutlich lässt sich der Rückgang der Gletscher in den Alpen beobachten. Dort sind die großen Gletscher in wenigen Jahren teilweise um \_\_\_\_\_ Kilometer zurückgegangen.

Das Abschmelzen der Gletscher stellt nicht nur eine Gefahr für das Klima dar, sondern bedroht die Bewohner der betroffenen Bergregionen unmittelbar.

Durch das Schmelzwasser bilden sich Gletscherseen, die bei zu \_\_\_\_\_ Wasserdruck plötzlich brechen und die im Tal liegenden Dörfer mit ihren Wassermassen überfluten können.

1. vergangenen
2. liegendem
3. steigenden
4. untersuchten
5. großem
6. mehrere
7. schnellerem

48

**Schreiben Sie die Nummer der Textteile sinngemäß.**

1. Kurz darauf kam mit dem 4 Puddingpulver der zweite Erfolg . Die Apotheke wurde zu klein, und die industrielle Fertigung begann. Dr. August Oetker verstand sich darauf, die gehobenen Qualitätsansprüche seiner Produkte zu betonen: Statt normaler Produktwerbung ließ er in Zeitungen und Zeitschriften Backrezepte von Dr. Oetker abdrucken.
2. Dem guten Ruf des Namens vertrauend, erweiterte Rudolf August Oetker die Produktpalette und landete mit Tiefkühlpizza einen weiteren Volltreffer. Und getreu seinem Erfolgsrezept, „nicht alle Eier in einen Korb zu tun“, hat er auch in produktfremde Bereiche investiert: Versicherungen, Brauereien, Hotels. Der Umsatz der Gruppe beträgt heute über 3,5 Milliarden Euro.
3. Im Jahre 1891 entwickelte ein junger Bielefelder Apotheker das Backpulver Backin – und erkannte auch gleich eine Marktstudie: Dr. August Oetker füllte das Pulver portionsfertig in Tütchen, die jeder Hausfrau das Gelingen des Kuchens garantierten– eine Revolution am häuslichen Herd.
4. Der Name wurde zur Marke. Niemand sprach mehr von Back- oder Puddingpulver, sondern jeder von „Dr. Oetker“. Heute hat „Dr. Oetker“ einen Bekanntheitsgrad von 98 %. 1918, zwei Jahre nach dem Tod seines einzigen Sohnes, starb der Gründer der Firma.
5. Enkel Rudolf August trat das Familienerbe 1944 an. Sein zweiter Vater und Verwalter des Familienvermögens war bei einem Bombenangriff ums Leben gekommen. Ab 1946 baute Rudolf August Oetker den Betrieb wieder auf.



49

Schreiben Sie die Nummer der Textteile sinngemäß.

1. Er bekam die Stelle und freute sich auf seinen Umzug nach Italien. Jetzt lebt Daniel seit einigen Monaten in Rom.
2. Er hat sich schon gut an sein neues Leben gewöhnt und seine neuen Arbeitskollegen kümmern sich sehr nett um ihn.
3. Nachdem er seine Bewerbungsunterlagen abgeschickt hatte, wartete er ungeduldig auf eine Antwort.
4. Daniel träumte schon lange von einem Auslandsaufenthalt, deshalb bewarb er sich letztes Jahr bei einer italienischen Firma.
5. Vier Wochen später wurde er tatsächlich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

### Kombinieren

50

Kombinieren Sie richtig. (Landeskunde)

- |   |  |
|---|--|
| A. Der Bundestag ist das deutsche Parlament und hat | 1. Schweizer (ca 64%) sprechen Deutsch als Muttersprache.        |
| B. Die Wahl der Schule hängt von                    | 2. den Interessen und Fähigkeiten der Schüler ab.                |
| C. Der Artikel 2 des Einigungsvertrags erklärte     | 3. viele Sitzplätze in vielen Ländern.                           |
| D. Die meisten                                      | 4. den Wünschen und Träumen der Eltern.                          |
| E. Die etwa 8 Millionen Einwohner                   | 5. den 3. Oktober als Tag der Einheit zum gesetzlichen Feiertag. |
|   | 6. seinen Sitz in Reichstagsgebäude.                             |
|   | 7. Österreichs sind rund 98% deutschsprachig.                    |

51

Kombinieren Sie richtig. (Pronomen)

- A. Du kennst dich doch mit Technik aus.
- B. Ich habe dich früh in der Schule gesehen.
- C. Was sind Sie Ihrer sozialen Stellung nach?
- D. Leider haben wir nichts erfahren.
- E. Bringst du etwas zu essen mit?

- 1. Personalpronomen
- 2. Negativpronomen
- 3. Reflexivpronomen
- 4. Indefinitpronomen
- 5. Relativpronomen
- 6. Unpersönliches Pronomen
- 7. Fragepronomen

52

Kombinieren Sie richtig.

- A. \_\_\_\_\_ mehr Sie Deutsch lernen, \_\_\_\_\_ besser können Sie sprechen.
- B. Er ist völlig unzufrieden. \_\_\_\_\_ kann er das Orchester sehen, \_\_\_\_\_ kann er die Musik hören.
- C. Mein Freund arbeitet \_\_\_\_\_ abends, damit er tagsüber lernen kann, \_\_\_\_\_ am Wochenende.
- D. Er hat \_\_\_\_\_ ein Auto, \_\_\_\_\_ keinen Führerschein.
- E. Heute ist das Wetter unbeständig. \_\_\_\_\_ regnet es, \_\_\_\_\_ scheint die Sonne.

- 1. nicht nur ... sondern auch
- 2. je ... desto
- 3. bald ... bald
- 4. um ... zu
- 5. statt ... zu
- 6. zwar ... aber
- 7. weder ... noch

**53****Kombinieren Sie richtig. (Negation)**

- |  |             |
|--|-------------|
| A. Am Sonnabend, _____ am Freitag<br>komme ich.                            | 1. niemals  |
| B. Möchtest du jetzt etwas essen?<br>-Nein, ich möchte jetzt _____ essen.  | 2. niemand  |
| C. Ich würde ihr _____ etwas<br>antun.                                     | 3. keins    |
| D. Leider war _____ anwesend.  | 4. nichts   |
| E. Sie können _____ bessere<br>Bettwäsche aus Seide kaufen als bei<br>uns. | 5. nirgends |
|  | 6. kein     |
|  | 7. nicht    |

**54****Ergänzen Sie die passenden Konjunktionen.**

- |   |             |
|---|-------------|
| A. _____ des schlechten Wetters<br>kann das Flugzeug nicht starten.   | 1. trotzdem |
| B. _____ das Wetter nicht besser<br>wird, muss das Flugzeug auf<br>Starterlaubnis warten.                                 | 2. wenn     |
| C. _____ alle Passagiere müssen auf<br>einen späteren Flug vertröstet<br>werden.  | 3. obwohl   |
| D. _____ starten und landen<br>Piloten weltweit ihre Flieger auch<br>bei schlechten Wetterumständen.                      | 4. und      |
| E. _____ das Flugzeug sicher<br>abheben kann, berechnen Pilotinnen<br>und Piloten vor jedem Abflug die<br>Geschwindigkeit | 5. ob       |
|   | 6. wegen    |
|   | 7. damit    |

55

Ergänzen Sie sinngemäß.

- |   |                  |
|---|------------------|
| A. Er verspätet sich nie oder selten. Er ist              | 1. schweigsam    |
| B. Man kann ihn nicht aus der Ruhe bringen lassen. Er ist | 2. eitel.        |
| C. Unser Nachbar ist übertrieben sparsam. Er ist          | 3. ausgeglichen. |
| D. Meine Kollegin redet wenig oder selten. Sie ist        | 4. praktisch     |
| E. Der Abteilungsleiter ist selbstgefällig. Er ist        | 5. geizig.       |
|   | 6. tolerant      |
|   | 7. pünktlich     |

56

Ordnen Sie das passende Verb zu.

- |                      |             |
|----------------------|-------------|
| A. sich eine Meinung | 1. geben    |
| B. sich Mühe         | 2. fahren   |
| C. eine Wahl         | 3. treffen  |
| D. mit der Mode      | 4. anmelden |
| E. sich auf den Weg  | 5. bilden   |
|                      | 6. gehen    |
|                      | 7. machen   |

57

Ordnen Sie die Begriffe den Aussagen zu.

- |                           |                                   |
|---------------------------|-----------------------------------|
| A. Die Untugend           | 1. eine Auszeichnung verleihen    |
| B. Eine Ehrung erweisen   | 2. entscheiden                    |
| C. Der Priester           | 3. ein unmoralisches Verhalten    |
| D. Das Großwild           | 4. überwachen                     |
| E. Einen Beschluss fassen | 5. große Tiere, die gejagt werden |
|                           | 6. eine staatliche Institution    |
|                           | 7. ein Geistlicher                |

**58** Kombinieren Sie richtig.

- |   |            |
|---|------------|
| A. _____ wird in unserer heutigen Welt wichtiger?                           | 1. worauf  |
| B. _____ kann man keine gute Reaktion warten?                               | 2. woraus  |
| C. Ich habe nichts im Haus, _____ ich einen Teig machen könnte.             | 3. damit   |
| D. Er nahm eine Eisenstange und brach _____ die Tür auf.                    | 4. was     |
| E. Das Schild klebt so fest an dem Brett, dass es nicht _____ zu lösen ist. | 5. welcher |
|   | 6. wen     |
|   | 7. davon   |

**59** Ergänzen Sie sinngemäß.

- |                           |                    |
|---------------------------|--------------------|
| A. Alexander von Humboldt | 1. Schriftsteller  |
| B. Gustav Klimt           | 2. Dichter         |
| C. Friedrich Dürrenmatt   | 3. Philosoph       |
| D. Johann Strauß          | 4. Physiker        |
| E. Immanuel Kant          | 5. Maler, Zeichner |
|                           | 6. Komponist       |
|                           | 7. Wissenschaftler |

**60** Kombinieren Sie richtig.

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| A. <u>Gegen Abend</u> fühlte ich mich besser.         | 1. Adverbiale des Ortes         |
| B. Ich habe das Buch <u>mit Vergnügen</u> gelesen.    | 2. Adverbiale der Zeit          |
| C. <u>Wegen des Sturms</u> sind viele Bäume gefallen. | 3. Adverbiale der Art und Weise |
| D. Der Lehrer stellte <u>das Buch</u> auf das Regal.  | 4. Adverbiale des Grundes       |
| E. Die Kompassnadel zeigt immer <u>nach Norden</u> .  | 5. Adverbiale des Zieles        |
|   | 6. Das Objekt                   |
|   | 7. Das Subjekt                  |

**61** Kombinieren Sie richtig.

- A. Heinrich Heine
- B. Friedrich Schiller
- C. Franz Kafka
- D. Johann Wolfgang von Goethe
- E. Franz Werfel

- 1. „Die Verwandlung“
- 2. „Die Klavierspielerin“
- 3. „Die gestundete Zeit“
- 4. „Die vierzig Tage des Musa Dagh“
- 5. „Die Harzreise“
- 6. „Die Leiden des jungen Werter“
- 7. „Kabale und Liebe“

**62** Kombinieren Sie richtig.

- A. Es ist noch nicht aller Tage Abend.
- B. Auf Regen folgt Sonne.
- C. Das Hemd ist mir näher als der Rock.
- D. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
- E. Viel Lärm um nichts.

- 1. Alles vom Anfang bis zum Ende.
- 2. Nach schlechten Zeiten können nur bessere Zeiten kommen.
- 3. Man muss auch geistige Nahrung zu sich nehmen.
- 4. Es ist noch nichts endgültig entschieden, vieles kann noch geschehen.
- 5. Es ist nichts zu machen.
- 6. Es wird etwas als übertrieben gekennzeichnet.
- 7. Jeder ist sich selbst der Nächste.

**63** Ordnen Sie die Teile der Redewendungen einander zu.

- A. Dem Tüchtigen
- B. Ohne Fleiß
- C. Arbeit macht
- D. Leicht gesagt,
- E. Wer rastet,

- 1. ist des Talers nicht wert
- 2. kein Preis
- 3. schwer getan
- 4. der rostet
- 5. kommt man weit
- 6. gehört die Welt
- 7. das Leben süß

**64** Kombinieren Sie richtig.

- |  |            |
|--|------------|
| A. Ich _____ diese Art von Filmen nicht.   | 1. dürfte  |
| B. Ich würde sehr gern zum Fest kommen, aber es _____ sein, dass ich es nicht schaffe. | 2. könnte  |
| C. Wenn ein Feuer ausbricht, _____ alle sofort das Haus verlassen.                     | 3. will    |
| D. Wir _____ morgen an den See fahren, wenn das Wetter schön ist.                      | 4. könnten |
| E. _____ Sie mir bitte noch etwas Kaffee übrig!  | 5. mag     |
|  | 6. lassen  |
|  | 7. müssen  |

**65** Gespräch

- A. - Wie war dein Sommerurlaub?  
- Der Urlaub war traumhaft. Die Sonne hat fast immer geschienen und es hat kaum geregnet. Manchmal \_\_\_\_\_, dass der Sommer dieses Jahr mal nicht so verregnet war.
- B. - Ja, der Sommer war schön sonnig. Mein Garten \_\_\_\_\_. Ich musste ihn jeden Tag gießen, weil die Blumen und das Gemüse sonst vertrocknet wären.  
- Verstehe! Daran habe ich gar nicht gedacht. Glaubst du, die heißen Sommer der letzten Jahre sind Auswirkungen des Klimawandels?
- C.- Ja, ich denke schon. Wir wissen doch schon lange von der Erderwärmung und jetzt spüren wir die Konsequenzen: Unwetter, Hochwasser, Dürren und Waldbrände.  
- Ich glaube nicht, dass \_\_\_\_\_. Es hat schon immer Klimaschwankungen gegeben. Besonders heiße Sommer oder extrem kalte Winter sind keine neue Erscheinung.
1. alle weniger Energie verbrauchen, sinken natürlich auch die gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen
  2. es sich dabei um die Folgen des Klimawandels handelt
  3. beschäftigt immer mehr Menschen auf unserem Planeten
  4. war es ein bisschen heiß, aber ich bin froh
  5. jetzt nichts gegen den Klimawandel unternommen wird
  6. hat vor allem der Mensch seine Finger im Spiel, denn das Klima hat sich noch nie so schnell erwärmt
  7. ist allerdings vor lauter Hitze fast gestorben

D. - Ja, das stimmt. Die Erde wird aber immer wärmer und die Gletscher und Polkappen schmelzen. Wenn \_\_\_\_\_, bleiben nur noch wenige Jahrzehnte, bis der Meeresspiegel so stark ansteigt, dass ganze Städte überflutet werden.

- Du hast ja recht. In den nächsten Jahren wird sich das Klima sicher stark verändern. Aber was können wir dagegen tun? Sind nicht die großen Konzerne die Hauptverantwortlichen?

E. - Natürlich steht die Industrie vor einem tiefgreifenden Strukturwandel, aber auch jeder Einzelne kann aktiv werden. Wenn wir \_\_\_\_\_. Wir können außerdem Strom aus erneuerbaren Energien wie Wind- oder Sonnenenergie nutzen. Ich habe zum Beispiel zu Hause eine Solaranlage auf dem Dach und fahre seit letztem Jahr ein E-Auto.

- Ich verstehe deine Perspektive, aber ist das nicht alles ein Tropfen auf den heißen Stein?